

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Edw. Siebeker, Deutscher Importeur
530 Lackawanna Avenue.

Jacob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.
Habitué von Geiger's „Bund“ (10 Cents) und „Solid Comfort“ (5 Cents).

Lohmann's Restaurant
323 und 325 Spruce Straße.
St. Louis, Mo. 1891-1892, St. Louis, Mo. 1893-1894, St. Louis, Mo. 1895-1896, St. Louis, Mo. 1897-1898, St. Louis, Mo. 1899-1900.

Mathias Stipp, Deutscher Baumeister.
Kunstanter und Reparaturen jeder Art werden schnell und gut besorgt.

Wyoming Hotel und Restaurant.
No. 111 Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
Fritz Holzappel, Eigentümer.

Photographisches Atelier von Henry Frey.
421 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Chas. D. Neuffer, 528 Lackawanna Avenue.
Kleider, Hüte und große Auswahl in Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel und überhaupt alle in das Geschäft.

Eisenbahn Zeitabelle.
Delaware, Lackawanna und Western Bahn.
In Kraft den 1. Juni 1902.

Staatens-Frage.
Die Aufnahme der Territorien New Mexico, Arizona, Oklahoma und Indian Territory als Staaten in den Staatenbund wird wieder eifrig agitiert.

Staatens-Frage.
Senator Quay, der Urheber der Staaten-Bills, war im letzten Congress gezwungen, seinen Kampf aufzugeben.

Staatens-Frage.
Senator Quay, der Urheber der Staaten-Bills, war im letzten Congress gezwungen, seinen Kampf aufzugeben.

Staatens-Frage.
aufgestellt worden; sie befürchten eine starke Negierungswindung und damit eine mögliche Verdrängung der Rechte und Privilegien, welche die weißen Ansiedler und Bergwerksbesitzer erworben haben.

Staatens-Frage.
In Arizona und New Mexico hat sich eine besonders starke Opposition gegen die „Ein-Staat“-Idee erhoben; das Comité, bestehend aus Bürgern beider Territorien, welches vor längerer Zeit zur Erörterung der Frage gebildet wurde, um die öffentliche Meinung zu erforschen, ist absolut dagegen, und hat dem Delegaten Rodey von New Mexico erklärt, die Bewohner beider Territorien nicht selbständige Staaten werden könnten.

Staatens-Frage.
Im Brennpunkt des öffentlichen Interesses, soweit es sich um innere Angelegenheiten Deutschlands handelt, stehen gegenwärtig die mannigfachen Erörterungen über die moralischen und sozialen Tugenden des deutschen Offizierscorps.

Staatens-Frage.
Wie nun auch William G. Whitney sich schon vor einigen Jahren aus dem öffentlichen Leben zurückzog, so war er doch eine der bekanntesten Persönlichkeiten des Landes, da er als der eigentliche Begründer der neuen modernen Marine der Vereinigten Staaten betrachtet werden kann.

Staatens-Frage.
Aus dem deutsch-französischen Kriege.
Als die deutschen Truppen die Metropole von Frankreich umzingelt und belagerten, waren eben in Paris alle verlässlichen Waffengattungen vertreten.

Staatens-Frage.
Die neue allgemeine Pensionvorlage, welche allen Veteranen des Bürgerkriegs, sofern sie nur 90 Tage der Unionsarmee angehört haben, gleichmäßig ob sie je Pulver gerochen hätten oder nicht, eine Pension von \$12 pro Monat aufspricht, dürfte noch viel Staub aufwirbeln.

Staatens-Frage.
Die neue allgemeine Pensionvorlage, welche allen Veteranen des Bürgerkriegs, sofern sie nur 90 Tage der Unionsarmee angehört haben, gleichmäßig ob sie je Pulver gerochen hätten oder nicht, eine Pension von \$12 pro Monat aufspricht, dürfte noch viel Staub aufwirbeln.

Staatens-Frage.
Die neue allgemeine Pensionvorlage, welche allen Veteranen des Bürgerkriegs, sofern sie nur 90 Tage der Unionsarmee angehört haben, gleichmäßig ob sie je Pulver gerochen hätten oder nicht, eine Pension von \$12 pro Monat aufspricht, dürfte noch viel Staub aufwirbeln.

Staatens-Frage.
Die neue allgemeine Pensionvorlage, welche allen Veteranen des Bürgerkriegs, sofern sie nur 90 Tage der Unionsarmee angehört haben, gleichmäßig ob sie je Pulver gerochen hätten oder nicht, eine Pension von \$12 pro Monat aufspricht, dürfte noch viel Staub aufwirbeln.

Staatens-Frage.
Die neue allgemeine Pensionvorlage, welche allen Veteranen des Bürgerkriegs, sofern sie nur 90 Tage der Unionsarmee angehört haben, gleichmäßig ob sie je Pulver gerochen hätten oder nicht, eine Pension von \$12 pro Monat aufspricht, dürfte noch viel Staub aufwirbeln.

Staatens-Frage.
Die neue allgemeine Pensionvorlage, welche allen Veteranen des Bürgerkriegs, sofern sie nur 90 Tage der Unionsarmee angehört haben, gleichmäßig ob sie je Pulver gerochen hätten oder nicht, eine Pension von \$12 pro Monat aufspricht, dürfte noch viel Staub aufwirbeln.

Unfall.
Bei einer Explosion von zehn Tonnen Schießpulver in Fort Watinda, Britisch-Indien, wurden vierzig Personen getötet.

Unfall.
Der heftige Staatsmann und Ex-Minister Jakob Finger ist im Alter von 79 Jahren aus dem Leben geschieden.

Unfall.
George D. Morgan, ein Neffe des Dollarskönigs J. Pierpont Morgan, hat sich in Yokohama mit der Japanerin Yuki Kato verheiratet.

Unfall.
In Karlsruhe ist der bekannte Parlamentarier Emil Fieser, genannt der „babische Kenner“, im Alter von 69 Jahren aus dem Leben geschieden.

Unfall.
In Madrid heißt es von Neuem, daß König Alfons sich binnen Kurzem mit der 13jährigen Prinzessin Maria del Pilar von Bayern verloben wird.

Unfall.
In Dijon, Frankreich, erschloß sich Arnold Comte, ein Sohn des jetzigen Schweizer Bundesrats-Präsidenten, der Verstand des jungen Mannes hatte durch Krankheit gelitten.

Unfall.
Der „Times“ wird von ihrem Correspondenten in Tokio gefaßt, daß die Regierung Japans einen Beschluß erließ, laut welchem die Arme und die Flotte auf Kriegszug gestellt wurden.

Unfall.
In Rom heißt es, daß der Papst wahrscheinlich den Erzbischof von Rio Janeiro, Brasilien, zum Kardinal erheben wird.

Unfall.
Der deutsche Generalconsul in Kapstadt berichtet, daß die australischen Bondelwörter sich am 28. Januar erlaben, und daß die deutschen Truppen die ergebene Übergabe der Infanterie im Karara-Gebirge erwarten.

Unfall.
In Essen ist ein neuer Stern am Rindhimmel entdeckt worden. Im dortigen Stadttheater ist jedoch der Tenorist Schneyer mit colossalem Erfolg aufgetreten.

Unfall.
Die conservative, als durchaus zuverlässig geltende „Schlesische Zeitung“ in Breslau berichtet, daß der Krieg zwischen Russland und Japan nicht nur unermüdlich ist, sondern daß er auch sehr bald zum Ausbruch kommen mag.

Unfall.
Es heißt, daß Präsident Roosevelt's Eitelkeit, sich mit „fürstlichem Glanze“ zu umgeben, und im Weißen Haus kostspielige Festschichten zu veranstalten, seine Privatlasten stark angriff.

Unfall.
Man sagt, daß der aussehende Kriegsminister Root während seiner Amtszeit zu seinem Jahresgehalt von \$8,000 jährlich \$35,000 zuzugewöhnt, die Kosten seiner Repräsentation „am Hofe Roosevelt's“ zu decken.

Unfall.
Der Dender „News“ wird aus Guaymas, Mexico, gemeldet: Vajagiere von Drix an der Sonora-Eisenbahn haben die ersten Mitteilungen über ein scheinbares Wutbad mitgebracht, das Jaqui-Indianer anrichtet.

Unfall.
John Redmond erklärte im Unterhause, daß die irische Frage noch durchaus nicht als gelöst zu betrachten ist, wenn auch die Regierung den Iren wichtige Concessionen gemacht habe.

St. Jacobs Oel
noch heute die rasche, sichere Hilfe gegen Schmerzen, Steifigkeit, Verrenkungen und Quetschungen.
Preis 25c. und 50c.

Spezielle Preise.
Einzeln Gröben und Particen von seinen Männer-Anzüge u. Überrocken zur Hälfte des früheren Preises.
Kramer Bros., Vollständige Ausriester, No. 325 Lackawanna Ave.

H. Conrad & Sohn, Versicherungs-Agenten.
248 Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
Repräsentanten: Germania Lebensversicherung-Gesellschaft von New York.

Benke's . . .
218 Penn Avenue.
Ein nach altem Rezept bereitetes, geschmackvolles, reinweisses, leichtes Getränk.

Dr. Zeidler's Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
In jeder Art täglich frisch, warm oder kalt, sowie leichte Getränke.

Chas. D. Neuffer, Notariat, Wechsel.
Dampfschiffahrt-Gesellschaft, 628 Lackawanna Avenue.

„Die Office.“
No. 105 Wyoming Avenue.
George Rindab, Eigentümer.

Gebrüder Scherer's
Reichhose Cracker- & Cafes-Bäckerei.
No. 343, 345 und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopf-Fabrik, Scranton.

Wesfel, Passage
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
No. 515 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.